GETTY IMAGES

Umfrage: Keine republikanischen Professoren in 33 Abteilungen an 7 amerikanischen Universitäten

- Andrew Miiller
- 08.12.2022

Das gegenwärtige amerikanische Universitätsleben ähnelt immer mehr der Ausbildung unter einem totalitären Einparteienregime wie Rotchina oder der Sowjetunion. Eine neue Umfrage, die von The College Fix am 30. November veröffentlicht wurde, zeigt, dass es in 33 Fachbereichen von sieben amerikanischen Universitäten keine republikanischen Professoren gibt.

- Das ist mehr als die Hälfte aller befragten Abteilungen der Ohio State University, der University of Nebraska-Omaha, der University of North Carolina-Chapel Hill, der University of Georgia, der Cornell University, der University of Oklahoma und der University of Alaska-Anchorage.

Akademische Voreingenommenheit: Obwohl es sich bei sechs der sieben von The College Fix untersuchten Bundesstaaten um republikanische Bundesstaaten handelt (mit Ausnahme von New York), weisen alle untersuchten Universitäten ein ideologisches Monopol der Demokraten unter ihren Lehrkräften auf.

- Unterteilt man die Professoren in Demokraten und Republikaner, so bekennen sich 92 Prozent der Professoren zu den Demokraten und nur 8 Prozent zu den Republikanern. Die Zahl der Demokraten übersteigt die der Republikaner um 11 zu 1.

Marxistische Unterwanderung: Anna Krylov, eine Chemikerin, die kurz nach dem Fall der Berliner Mauer aus der Sowjetunion geflohen war, beklagte in einem Essay für Heterodox STEM vom 28. November die „Atmosphäre der ideologischen Kontrolle, die Allgegenwart der Ideologie, die Überwachung von Rede und Gedanken, die Unterdrückung abweichender Meinungen, Redezwang, Angst und Selbstzensur" an amerikanischen Universitäten. Sie sagte, ihr Leben als Professorin an der University of Southern California erinnere sie oft an ihre Jahre unter dem Sowjetregime.

- Diese Aussage sollte nicht überraschen, da 3 Prozent der amerikanischen College-Professoren sagen, sie seien Marxisten, 12 Prozent sagen, sie seien weit links, und 60 Prozent sagen, sie seien eher sozialistisch als konservativ.

Angriff auf Amerika: Während des Kalten Krieges lief ein sowjetischer Spion namens Yuri Bezmenov über und enthüllte, dass der KGB die Unterwanderung von Nationen für so wichtig hielt, dass er *den Großteil seiner* Ressourcen für dieses Projekt einsetzte. „Nur etwa 15 Prozent der Zeit, des Geldes und der Arbeitskräfte werden für Spionage im eigentlichen Sinne verwendet", erklärte er 1985 in einem Interview mit G. Edward Griffin. „Die anderen 85 Prozent sind ein langsamer Prozess, den wir entweder ideologische Subversion oder ‚aktive Maßnahmen' nennen." Die wichtigste dieser „aktiven Maßnahmen" war die Demoralisierung der Vereinigten Staaten durch abstrakte Kunst, perverse Musik, pornografische Bilder, homosexuellen Aktivismus, Rassismusvorwürfe, pazifistische Außenpolitik und sozialistische Wirtschaft.

Die Prophezeiung sagt: In einem Artikel aus dem Jahr 1949 mit dem Titel „The *Plain Truth* About Communism" (Die reine Wahrheit über den Kommunismus) erklärte der verstorbene Herbert W. Armstrong, dass der Kommunismus ein böses Werkzeug ist, um Amerikas Segnungen auszulöschen. Hosea 7, 8-9 sagt voraus, dass die modernen Nachkommen des alten Israel (vor allem Amerika und Großbritannien) sich mit Ausländern und damit auch mit deren fremden Ideologien vermischen würden. Die von der Demokratischen Partei vertretenen linksradikalen Ideen basieren nicht auf den traditionellen amerikanischen Werten, die größtenteils aus der Bibel stammen. Sie wurden von deutschen und russischen Universitäten hierher gebracht. Diese gegen die Bibel gerichteten Ideologien verschlingen auf subversive Weise die Stärke Amerikas, während der Durchschnittsbürger seinem Leben nachgeht.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie „Der kommunistische Angriff auf die Eltern".